

# Fanfarenzug

von 1958

## Düdingen



### Handhabung, Reinigung und Pflege von Blechblasinstrumenten (nach Erfahrungswerten von av)

Die Instrumente (die vereinseigenen natürlich ganz besonders) bedürfen der regelmäßigen Pflege und sollten mit großer Sorgfalt und Vorsicht behandelt werden, um eine möglichst lange Lebensdauer bei möglichst geringen Reparaturkosten zu gewährleisten. Hierzu ist folgendes zu beachten:

#### 1.) Allgemeine Hinweise

- Wenn das Instrument transportiert wird, sollte es immer ordentlich in den dazugehörigen Koffer/Tasche/Etui verpackt werden, um es vor Beschädigungen zu schützen. Einzelteile des Instruments (z.B. Mundstück) und Zubehörteile sind dabei in die vorgesehenen Fächer einzusetzen, damit nichts lose im Koffer herumfliegt. Das gilt natürlich nicht nur für Blasinstrumente, sondern auch für alle anderen...
- Kurz vor oder gar während des Spielens sollte möglichst nichts gegessen werden, damit keine Speisereste ins Instrument gelangen und dort zu Funktionsstörungen führen können.
- Während Pausen beim Üben und bei Auftritten sollte das Instrument so abgelegt werden, dass es nicht durch die Unachtsamkeit Dritter beschädigt werden kann (z.B. durch Anrempeln, Umwerfen, Herunterstoßen vom Tisch o.ä.). Das Mundstück sollte zu Vorsicht abgezogen werden.
- Das Mundstück nur mit "sanftem Druck" ins Mundrohr einsetzen, nicht mit Kraft einschieben oder mit der Hand dagegen schlagen. Sollte sich das Mundstück doch einmal verklemmen, auf keinen Fall versuchen, es mit Gewalt oder mit einer Zange o.ä. zu lösen. Hier muss dann das geschulte Fachpersonal ran...
- Sollten Schäden am Instrument auftreten, ist möglichst umgehend der/die Instrumentenwart/in zu verständigen. Bei uns ist das zu Zeit Susanne.

## 2.) Reinigung und Pflege

### a) Fetten und Ölen

Die Ventile sind regelmäßig mit frischem Ventilöl zu versehen. Optimal wäre vor jedem Spielen, um die Gängigkeit während des Auftritts oder des Trainings zu gewährleisten UND auch nach dem Spielen, um die Ventile vor Korrosion durch die Einwirkung von Speichel und Kondenswasser zu schützen.

Hier sollte man sich die Zeit nehmen, das Ventil aus dem Ventilschacht zu entfernen, mit einem fusselfreien Tuch trocken zu wischen und einige Tropfen frisches Öl möglichst gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche des Ventils zu verteilen. Anschließend wird das Ventil wieder in den Schacht eingesetzt und das Öl durch mehrfaches Betätigen des Ventils verteilt.

Beim schnellen "Öl-Einschuss" durch den unteren Ventildeckel kann sich oft kein Schmierfilm auf der gesamten Ventiloberfläche bilden, weshalb dieses Verfahren nur als "Nothilfe" während des Spielens anzusehen ist.

Um die Gangbarkeit und Dichtheit der Ventil- und Stimmzüge zu erhalten, muss ab und zu Zugfett aufgetragen werden: Ist der Zug aus dem Instrument raus, wird zunächst das alte Fett entfernt. Das funktioniert recht gut mit handelsüblichem Geschirrspülmittel und warmem Wasser. Anschließend wird der Zug natürlich gründlich getrocknet. Dann verteilt man mit dem Finger einen dünnen Film neuen Zugfetts auf der gesamten Fläche der Zugrohre und setzt den Zug wieder ins Instrument ein.

Beim Ziehen und Wiedereinsetzen der Züge ist das jeweilige "angeschlossene" Ventil gedrückt zu halten, um für Druckausgleich zu sorgen.

### b) Das Instrument sauber halten

Das Äußere des Instrumentes sollte nach jedem Gebrauch grob gereinigt werden. Hierzu reicht normalerweise das einfache Abwischen mit einem Geschirrtuch, um Wassertropfen und Handschweiß zu entfernen. Das ist besonders wichtig bei vernickelten Instrumenten, da die Wassertropfen (die ja eigentlich eine Mischung aus Speichel, Kondenswasser und Ventilöl sind), wenn sie sehr lange einwirken, Verfärbungen in der Oberflächenbeschichtung verursachen können, die sich auch mit der besten Politur nicht mehr entfernen lassen.

Angetrocknete "Wassertropfen", fettige Fingerabdrücke usw. lassen sich gut mit einem weichen Mikrofaser Tuch wegpölieren.

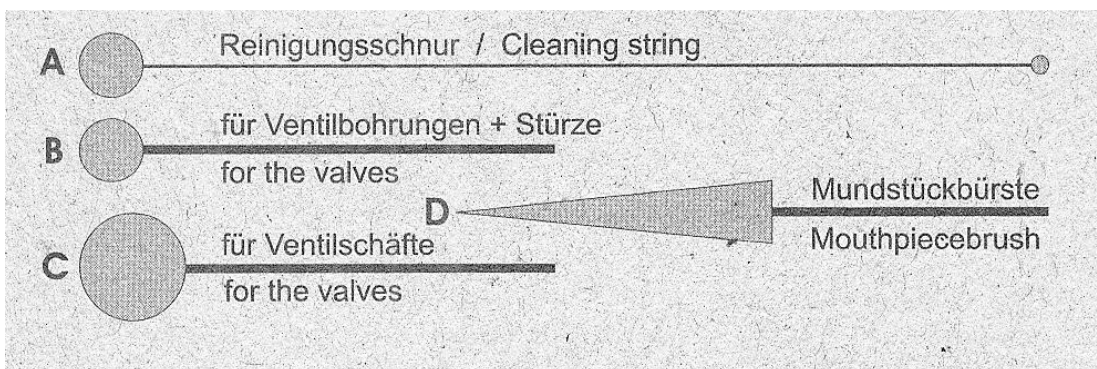
Wenn dieses ständige Sauberhalten des Instrumentes beherzigt wird, dann kann und sollte man auf eine aufwändige und nicht gerade materialschonende Reinigung mit Polierpaste weitestgehend verzichten. Sollte es (warum auch immer) doch einmal nötig werden, dann sollte auf ein mildes Silberpflegemittel zurückgegriffen werden. Keinesfalls sind scharfe oder gar abrasive Reinigungsmittel zu verwenden, da diese die empfindliche Oberfläche des Instruments unwiderruflich beschädigen könnten.

### c) Die Reinigung

Für ein gutes Spiel mit einem Blasinstrument zählen vor allem die inneren Werte. Wie die Erfahrung gezeigt hat, lässt sich ein sorgfältig gereinigtes Instrument leicht und laut spielen, während ein jahrelanger "Reinigungsstau" im schlimmsten Falle zum Verlust der Spielbarkeit und zur dauerhaften Beschädigung des Instrumentes führen kann.

Bei jedem Bespielen unseres Instrumentes blasen wir neben der Atemluft auch unseren Speichel und möglicherweise Speisereste ins "Rohr". Im Speichel, der sich an den Rohrwänden absetzt, sind aggressive Bestandteile enthalten, die die Rohre von innen angreifen und zersetzen. Dieser Belag dämpft außerdem das Klangverhalten des Instruments und das Blasen wird anstrengender.

Deshalb ist es absolut unerlässlich, das Instrument auch von innen zu reinigen. Hierfür geht wiederum Geschirrspülmittel und Wasser sehr gut. Außerdem empfehle ich für die Innenreinigung die Cleaning Sets von Reka. Die kosten nicht viel (ca. 10-12 Euro), und man erreicht damit wirklich jede Stelle im Instrument. Enthalten sind die folgenden Teile:



Nach meiner persönlichen Einschätzung sollte häufiger gereinigt werden, je näher das Teil am Mund ist.

- **Mundstück: 1-2 mal pro Monat**  
Mit Mundstückbürste und etwas Reinigungsmittel kurz durchschrubben und unter fließendem, warmem Wasser ausspülen.
- **Mundrohr: alle 1-2 Monate**  
Gummiball der Reinigungsschnur anfeuchten und mit Reinigungsmittel tränken. Dann mit der kleinen Kugel voran durch das Rohr schieben und den Gummiball langsam durchziehen. Mehrmals wiederholen!
- **Ganzes Instrument: 2-4 mal pro Jahr**  
Instrument komplett zerlegen und Teile in eine Wanne mit warmem Spülwasser legen, so dass alles bedeckt ist. Nach etwas Einweichzeit nach und nach alle Teile gründlich reinigen. Anschließend alles mit klarem Wasser abspülen und gut trocknen. Beim Zusammenbau dann natürlich neu fetten und ölen.